Stadt Zürich
Kreisschulbehörde
Waidberg

Nr. 02 / Dezember 2022

Waidorama

Informationsmagazin für den Schulkreis Waidberg

Editorial

Liebe Leser*innen,
liebe Waidberger*innen

Das wuchtige Ja zur flächendeckenden Einführung der Tagesschule in der Stadt Zürich am 25. September hat mich riesig gefreut. Die 80,8 % Ja-Stimmen sind ein klarer Vertrauensbeweis der Bevölkerung für die Schule. Man will den Lebensraum Schule als festen Bestandteil unserer Gesellschaft weiterentwickeln.

Seit mehr als 10 Jahren verfolge ich das Ziel der Tagesschule auf politischem Weg: zuerst als Gemeinderätin, in den letzten vier Jahren als Präsidentin der Kreisschulbehörde. Bis zum Schuljahr 28/29 werden alle Schulen im Waidberg als Tagesschulen funktionieren. Mein Team und ich sind motiviert, die Schulen in diesem Prozess weiter zu begleiten.

Grosse Herausforderungen brachte (und bringt) die Umstellung im Bereich der Sonderschulung mit sich. Die Verantwortung und somit die Fallführung geht von den Sonderschulen (ISS) auf die Regelschulen (ISR) über. Grundsätzlich begrüssten alle Beteiligten die Umstellung, doch zu viele Fragen waren beim Start im Sommer noch unbeantwortet – und ständig kamen neue Fragen hinzu. Umso dankbarer sind wir um die Unterstützung durch unsere neue Fachleitung ISR, Franziska Egli. Mit ihrer fundierten Erfahrung im Bereich Sonderpädagogik hat sie mit grosser Ruhe über die Startschwierigkeiten hinweggeholfen (siehe S. 8).

Ohne Startschwierigkeiten scheint es demgegenüber bei Masha Bürgin Adebayo, der neuen Co-Schulleiterin der Schule Waidhalde, zu gehen. Sie hinterlässt bereits nach wenigen Wochen den Eindruck, schon lange Teil des Schulteams zu sein (siehe Interview auf S. 2).

Schon bald geht ein wiederum herausforderndes Jahr zu Ende. Ich danke allen von Herzen für das grosse Engagement im Schulalltag, dafür, dass Sie immer wieder gemeinsam anpacken und so Stabilität bieten, wo sie an anderen Orten wegzubrechen droht.

Ich wünsche Ihnen einen gemütlichen und gesunden Jahresabschluss. Halten Sie ab und zu inne und freuen Sie sich über das Gute in unserer Welt. Geniessen Sie fröhliche Festtage und kommen Sie gut ins neue Jahr!

Gabriela Rothenfluh (Präsidentin KSB Waidberg)

Provisorium Riedhof 4

Schwimmen und Jobs 5

Waidberger Tagesschulen 6

Demokratie und Partizipation: Jetzt online

Der Schulkreis Waidberg setzt auf Demokratie und Partizipation. Bis zum Ende des Schuljahres 2025/26 loten Schülerinnen und Schüler, Schulteams aber auch Eltern und Behörden im Rahmen des Schwerpunktthemas gemeinsam aus, wie sich diese Richtwerte im Schulalltag noch stärker verankern lassen.

Die neue **Intranet-Seite** soll in diesem Prozess als Plattform und Archiv dienen. Auf der Seite finden sich diverse Materialien, die zur Weiterentwicklung einer demokratischen Schule genutzt werden können. Besonders hervorheben möchten wir die Videos, die für das Schwerpunktthema produziert wurden. Schülerinnen, eine Schulleiterin, ein Betreuungsmitarbeiter, ein Elternvertreter, eine Professorin der PH Zürich und die Präsidentin der KSB Waidberg erklären, was sie unter einer demokratischen Schule verstehen und was es bei der Partizipation zu beachten gilt. Diese Videos sind auch auf der öffentlichen **Webseite** des Schulkreises abrufbar.

Wichtig ist, dass die Intranet-Seite dynamisch bleibt und durch Inputs aus dem ganzen Schulkreis laufend erweitert werden kann. Passende Inhalte (Projektideen, Erfahrungsberichte, Links etc.) können an Pascal Zwicky geschickt werden: **pascal.zwicky@zuerich.ch**

«Schule muss und darf nicht nur im Schulhaus stattfinden»

Masha Bürgi Adebayo, 43, ist seit Anfang Schuljahr als Co-Schulleiterin in der Schule Waidhalde tätig. Im Gespräch schildert sie ihre ersten Eindrücke und Pläne – und gibt einen Insidertipp für Skifans.

G. Schwegler: Mit welchen drei Adjektiven würdest du die Schule Waidhalde beschreiben?
M. Bürgi Adebayo: Vielseitig, gross, spannend.

Was ist für dich gute Schule?
Vieles soll heute individualisiert und binnendifferenziert sein. Aber mir scheint die Balance von Individualisierung und Gemeinschaft enorm wichtig. Ich wünsche mir, dass sich alle Kinder und natürlich auch die Lehr- und Betreuungspersonen an unserer Schule wohlfühlen.

Du liest selber gerne. Welches Buch sollten alle Lehrpersonen gelesen haben?
Ich weiss, es ist ein Klassiker, aber die Studie von John Hattie bleibt für mich Pflichtlektüre. In «Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen» wird die Bedeutung der aktiven Lernzeit aufgezeigt und Lehrpersonen ihr Einfluss gespiegelt. Und es zeigt, dass die Schule in Entwicklung bleiben und sich der Gesellschaft und ihren Anforderungen anpassen muss.

«Vielseitig, gross, spannend.»

Wie will sich die Schule Waidhalde aktuell weiterentwickeln?
Unsere Schwerpunkte liegen im neuen Schulprogramm natürlich auf der Tagesschule, aber auch auf der Begabungsförderung, Medien und Informatik und der Prävention. Und das Thema Kultur schwingt überall mit, das sieht man bei uns etwa an den vielen Kunstwerken in den Gängen.

Du bist nun gut 100 Tage im Amt als Schulleiterin. Was ist dir im Unterricht besonders positiv aufgefallen?
Mir sind die vielen verschiedenen Ansätze für Projekte auf allen Stufen aufgefallen. Etwa Ateliernachmittage, Projektunterricht, Informatikwoche oder Erlebnispädagogik, um nur einige zu nennen.

Masha Bürgi Adebayo, Co-Schulleiterin in der Schule Waidhalde / Foto: Gabi Schwegler

Das Schulhaus Waidhalde von oben / Foto: David Trindler

Wo punktet die Waidhalde in Sachen Zusammenarbeit?
An der Waidhalde arbeiten viele engagierte Menschen. Es scheint mir, dass viele von sich aus ihre Stärken einbringen wollen und können. Ohne Order von oben. Am letzten Weiterbildungstag trat zum Beispiel der Lehrer*innenchor auf und zwei Lehrpersonen sorgten mit einem zweiten Song für Gänsehaut.

Du hast selber 20 Jahre auf der Stufe Kindergarten unterrichtet. Was vermisst du aus dieser Zeit?
Das Singen. Ich fand das immer mega schön. Das kommt nun zu kurz.

Begonnen hat deine Lehrerinnenkarriere im Kanton Obwalden. Inwiefern unterscheidet sich das Unterrichten dort von jenem in der Stadt?
Hui, das liegt lange zurück. Erstaunlicherweise gab es schon damals Schulleitungen bei uns, das Land war diesbezüglich also progressiver. Berufstätige Mütter gab es aber kaum und die Mittagsbetreuung, die Milchsuppe hiess, wurde vom Hausabwart geleitet. Und grundsätzlich ist es in der Stadt sicherlich viel anonymer. Auf dem Land kennen sich alle und man trifft sich beim Einkaufen.

Was magst du lieber?
Die Anonymität der Stadt. Und ich wollte den Schritt zur Tagesschule hier nicht verpassen. Bei uns an der Waidhalde gehen bereits heute 75 % der Kinder in die Betreuung.

Auf was freust du dich, wenn die Waidhalde eine Tagesschule ist?
Ich freue mich auf einen lebendigen, gut rhythmisierten, altersgerechten Alltag mit vielseitigen Lernmöglichkeiten für die Schüler*innen. Geplant ist, dass wir zusätzlich die reformierte Kirche Wipkingen nutzen können. Diesen Treffpunkt in der Kirche stelle ich mir toll vor und finde es allgemein super, wenn wir Aussenräume einbeziehen. Schule muss und darf nicht nur im Schulhaus stattfinden.

Und als begeisterte Skifahrerin: Welche Piste sollte man diesen Winter auf keinen Fall auslassen?
Ich als Innerschweizerin muss ja fast für meine Heimatregion plädieren: Im Hasliberg gibt es viele sportliche Pisten, die die Herzen von jenen erfreuen, die gerne schnell fahren.

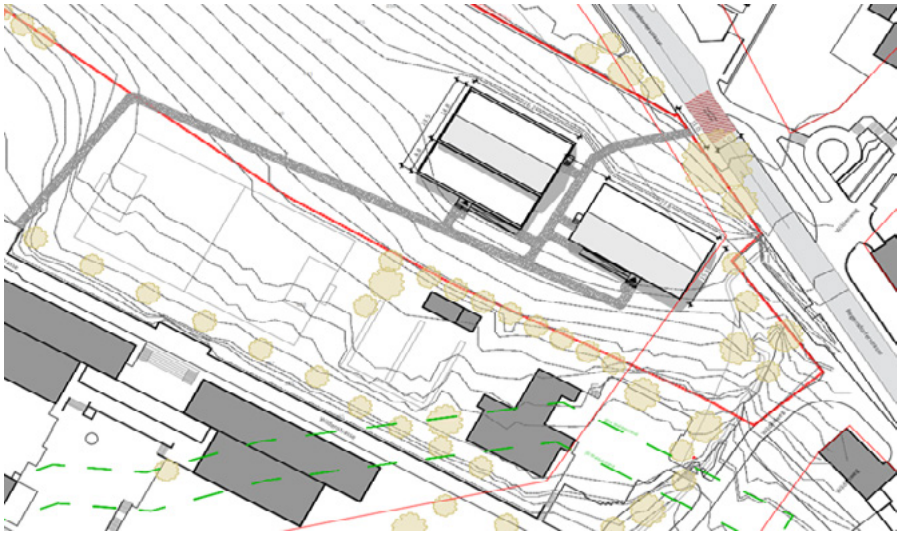
Gabi Schwegler (Sekundarlehrerin Schule Waidhalde)

Info-Box

Das Schulhaus Waidhalde liegt etwas versteckt zwischen Rosengarten- und Tièchestrasse und gehört wohl zu jenen Schulhäusern mit dem schönsten Ausblick über die Stadt. Unter dem passenden Motto «Lernen mit Waidblick» besuchen aktuell 630 Kinder und Jugendliche die Gesamtschule mit 7 Kindergärten, 13 Primarschul- und 10 Oberstufenklassen. Unterrichtet und betreut werden sie von aktuell rund 140 Mitarbeitenden.

Provisorium Riedhof (Schule Riedhof-Pünten)

Die Schule Riedhof-Pünten ist wie wenige andere Schulen von der starken Zunahme der Anzahl Schüler*innen betroffen. In den vergangenen Jahren wurden die Züri-Modular-Pavillons Riedhof I und II, Pünten I und zu einem Teil Lachenzelg I erstellt. Die genannten Provisorien sollen 2028 durch eine Erweiterung der Schule Riedhof obsolet werden. Zu diesem Zweck wird oberhalb der bestehenden Schule Riedhof ein Erweiterungsbau Platz finden. Über das Projekt «Erweiterung Riedhof» wird in einer späteren Ausgabe informiert.

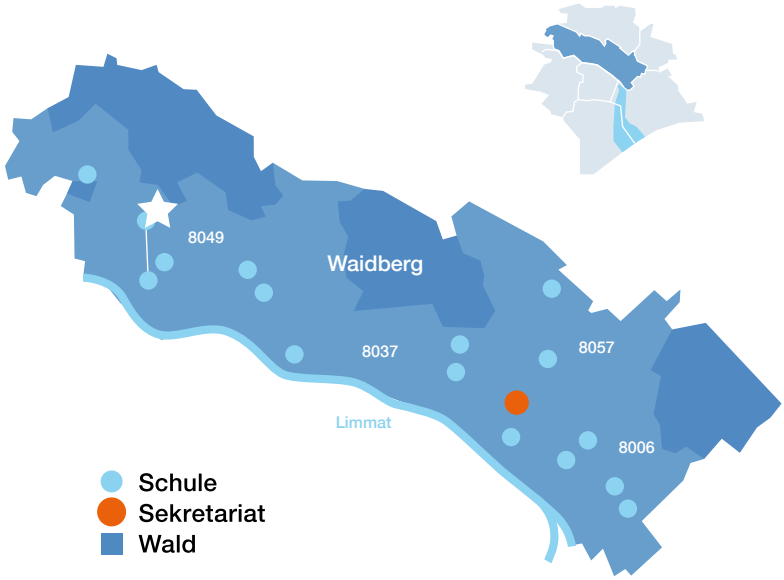


Bis zur Fertigstellung der Erweiterung braucht es allerdings nochmals zusätzlichen Schulraum. Neben dem Raum für die Klassen muss auch dem Engpass in der Betreuung und bei den Sporthallen Rechnung getragen werden.

Um den bestehenden Aussenraum nicht weiter zu verringern, wird auf das Schuljahr 23/24 ein Provisorium oberhalb des Kindergartens Wildenweg erstellt.

Im oberen Plan ist links die provisorische Sporthalle mit Geräteraum, Garderoben und sanitären Anlagen zu sehen. Im rechten Baukörper werden im Erdgeschoss zwei Betreuungsräume, eine Küche und ein Unterrichtsraum für textiles Gestalten mit Materialraum angeordnet. Im Obergeschoss sind dann noch drei Klassenzimmer, ein Vorbereitungsraum für das Lehrpersonal und ein grosser Gruppenraum zu finden.

Mit dem Provisorium Riedhof wird sichergestellt, dass der bis zur Fertigstellung der Erweiterung Riedhof benötigte Schulraum zur Verfügung steht.



Pascal Furrer (KSB Waidberg, Stabsstelle Schulplanung und Schulbauten)

Name gefunden!

In der ersten Ausgabe haben wir an die kollektive Waidberg-Kreativität appelliert und nach Namensideen für die neue «Zeitung» des Schulkreises gefragt. Allen, die sich Gedanken gemacht und mit Vorschlägen gemeldet haben, möchten wir herzlich danken.

Wir haben uns für den Vorschlag von Thomas Dürig, Leitung Küche in der Schule Scherr, entschieden – und diesen noch ein wenig ergänzt. Der neue Name lautet «Waidorama – Informationsmagazin für den Schulkreis Waidberg».

Schnelle Schwimmer*-innen

Am 30. November fand die 21. Stadtzürcher Schwimmstafette im Hallenbad Altstetten statt. Am Anlass schwammen 798 Schulkinder der 3. bis 6. Klasse in 133 Teams um die Wette. Die Schwimmstafette ist ein Schwimmwettkampf für Schüler*innen, der von den Fachlehrpersonen Schwimmen der Stadt Zürich organisiert wird. In Sechserteams treten die Schulklassen gegeneinander an. Jedes Kind legt dabei 25 Meter der Gesamtstrecke von 150 Metern zurück. Besonders schnell waren zwei Klassen aus dem Schulkreis Waidberg. In der Kategorie «6. Klasse» gewann ein Team aus der Schule Allenmoos (LP Lukas Amstutz) in 1:41:78 min. Im Wettbewerb der Viertklässler*innen war ein Team aus der Schule Hutten (LP Simona Fischer) mit einer Zeit von 2:07:94 min siegreich. Die sechs schnellsten Teams pro Alterskategorie sind zudem für den kantonalen Schwimmwettkampf vom 22. März 2023 qualifiziert. Herzliche Gratulation!

Waidberger Jobbörse

Sind Sie auf der Suche nach einer neuen Herausforderung?
Im Schulkreis Waidberg erwartet Sie das lebendige Umfeld der Quartiere Wipkingen, Höngg, Ober- und Unterstrass. Scannen Sie den Code und entdecken Sie unsere vielfältigen Stellenausschreibungen!

Link zu Jobs!

Deutliches Ja zur Tagesschule: Was heisst das für die Waidberg-Schulen?

Mit 80.8 Prozent Ja-Stimmen haben die Stimmberechtigten Ende September der flächendeckenden Einführung der Tagesschule deutlich zugestimmt. Die hohe Zustimmung zeigt nicht nur das Bedürfnis nach ganzheitlichen Tagesstrukturen, sondern ist auch ein Vertrauensbeweis für die Schulen, insbesondere für die bereits bestehenden Tagesschulen. Die Annahme der «Variante Gemeinderat» macht deutlich: Die Bevölkerung will eine qualitativ gute Schule, in der sich Mitarbeitende und Schüler*innen wohl fühlen.

Die Stadt Zürich verfolgt mit dem Tagesschulmodell drei Ziele: eine Erhöhung der Bildungschancen für Kinder und Jugendliche, eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie eine Optimierung der Organisation von Unterricht und Betreuung. Eckpfeiler für die Umsetzung in den einzelnen Schulen sind:

- An Tagen mit Nachmittagsunterricht sind die Kinder automatisch für das Mittagessen angemeldet. Dieses kostet sechs Franken pro Mittag (Einheitstarif). Die Eltern können ihre Kinder abmelden (Freiwilligkeit).

- Die Blockzeiten werden bis in den Nachmittag verlängert, die Stundenpläne der Kinder einer Familie aufeinander abgestimmt. Mit Eintritt des ersten Kindes in die erste Klasse einer Tagesschule sind die unterrichtsfreien Nachmittage für dieses Kind und all seine Geschwister bis zum Ende der Volksschule bekannt.

- An Tagen mit Nachmittagsunterricht ist die Betreuung bis 16:00 Uhr unentgeltlich («offene Angebote»). Alle bisherigen Betreuungsangebote wie Morgen- und Nachmittagsbetreuung können weiterhin gebucht werden.

- Die Schüler*innen haben die Möglichkeit, die Hausaufgaben in der Schule zu erledigen.

Änderungen mit flächendeckender Einführung

Auf Sommer 2023 treten mit dem Wechsel vom Pilotprojekt in die Phase der flächendeckenden Einführung diverse Änderungen in Kraft, welche auch Auswirkungen auf den Betrieb der bereits bestehenden Tagesschulen haben. Eine davon betrifft die oben erwähnten «offenen Angebote». Verschiedene Fragen dazu beschäftigen die Schulteams: Wie viele Schüler*innen werden daran teilnehmen? Wo können sie sich in der Zeit aufhalten und welche Aktivitäten sind möglich? Von wem werden sie betreut? Ähnliche Fragen stellen sich zu weiteren Änderungen, wie: Für Primarschulkinder gilt neu eine Auffangzeit ab acht Uhr, die Abmeldemöglichkeiten von Tagesschulmittagen werden flexibler, daneben können auch Aufgabenstunden und offene Angebote einzeln abgemeldet werden.

Der Schulkreis Waidberg geht voran

Gemäss aktuellem Zeitplan werden ab Schuljahr 28/29 alle Waidberg-Schulen den Wechsel vollzogen haben. Bis in der ganzen Stadt alle Schulen umstellen können, wird es mindestens 2030. Die geplanten Einstiegsjahre der Waidbergschulen sind in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Von den aktuell dreissig Tagesschulen in der Stadt befinden sich sechs im Waidberg. Die erste Schule war 2016 die Schule Am Wasser, im Sommer 2019 und 2020 folgten fünf weitere Schulen. Zwei Faktoren waren und sind auch weiterhin ausschlaggebend für den Einstiegszeitpunkt: Die Schulen brauchen genügend Kapazität, anstehende Sanierungen oder Erweiterungen verzögern den Einstieg. Im Waidberg wird zudem darauf geachtet, dass die

Tagesschulkinder mit ihren Rucksäcken: Ohne Hausaufgaben müssen die Kinder keinen grossen, schweren Thek mehr tragen, im Rucksack sind nur noch Znüni und «Zeigemappe» für die Eltern / Foto: Meret Brunnschweiler

Schulen möglichst quartierweise einsteigen.

Obwohl diverse Rahmenbedingungen klar sind, ist der Wechsel zur Tagesschule für jede einzelne Schule ein intensives Schulentwicklungsprojekt, bei welchem bestehende Strukturen, Haltungen und Gewohnheiten hinterfragt werden. Fragen – und teilweise Ängste – sind beispielsweise: Wie wirkt es sich auf unsere Schulkultur aus, wenn viel mehr Schulkinder den ganzen Tag auf dem Areal sind? Wie schaffen wir Ruhezonen resp. Rückzugsorte für Schüler*innen und Mitarbeitende? Wie sieht die Personaleinsatzplanung und Ressourcenzuweisung in der Betreuung aus? Wann haben Mitarbeitende Zeit für den gemeinsamen Austausch? Für den ganzen Tagesschulprozess erhalten die betroffenen Schulen bereits zwei Jahre vor dem geplanten Einstieg zusätzliche Ressourcen, Schulungen für die Leitungsteams, Vorlagen für Zeit- und Projektpläne sowie Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Schulen. Es gibt also Arbeit, aber auch Unterstützung.

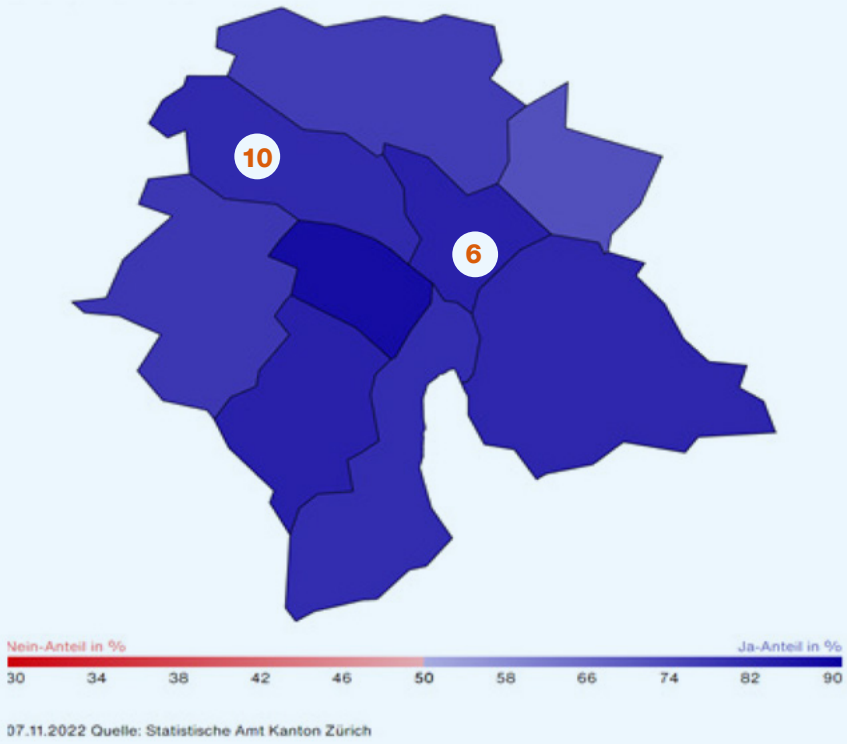
Das deutliche Ja an der Urne motiviert, die begonnene Arbeit weiterzuführen. Wir werden uns im Waidberg dafür einsetzen, dem Wunsch der Bevölkerung nach qualitativ hochstehenden Tagesschulen zu entsprechen.

Meret Brunnschweiler (KSB Waidberg, Stabsstelle Unterricht und Betreuung)

Info-Box

Eine ausführliche Beschreibung der Tagesschule inklusive dem Inhalt der ab August 23 gültigen «Verordnung über die Tagesschulen der städtischen Volksschule (VTS)» findet man auf der Website des Schul- und Sportdepartements unter **Volksschule/ Tagesschule 2025**. Über die Ausgestaltung der Tagesschule in den einzelnen Schulen werden Eltern und Mitarbeitende primär via Schulleitung und Leitung Betreuung informiert.

Bestehende Tagesschulen im Schulkreis Waidberg	
seit SJ 16/17	– Am Wasser
seit SJ 19/20	– Hutten – Nordstrasse
seit SJ 20/21	– Riedtli – Scherr – Weinberg-Turner
Geplantes Einstiegsjahr der weiteren Schulen	
SJ 23/24	– Lachenzelg
SJ 24/25	– Allenmoos – Guggach (Neueröffnung) – Milchbuck – Waidhalde
SJ 25/26	– Brunnenhof (neues Sekschulhaus für die TS Riedtli und weitere Klassen) – Riedtli Primar (Neueröffnung nach Umzug der Sek-Klassen in die neue Sek Brunnenhof)
SJ 26/27	– Letten – Rütihof
SJ 27/28	– Bläsi
SJ 28/29	– Riedhof-Pünten – Vogtsrain



Ja/Nein Stimmen in Prozent
Vorlage 3: Definitive Einführung der Tagesschule, Änderung der Gemeindeordnung – Stadt Zürich (stadt-zuerich.ch)

Kreis 10: 80.99 % Ja-Anteil
Kreis 6: 83.09 % Ja-Anteil

Ein Tag im Leben der Fachbereichsleitung ISR im Schulkreis Waidberg

Seit August 2022 tragen in der Stadt Zürich die Regelschulen die Verantwortung für die integrierten Schüler*innen. Zielgruppe der integrierten Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR) sind Schülerinnen und Schüler mit einem besonderen Bildungsbedarf, die in der Regelklasse unterrichtet werden können. Im Schulkreis Waidberg werden 35 Schüler*innen in dieser Form beschult. In jedem Schulkreis sind neu Fachpersonen in der Verwaltung angestellt, welche die Schulen unterstützen.

Am Morgen schwinge ich mich auf mein E-Bike und radle durch die Stadt. Heute ist mein erstes Ziel das Schulhaus Pünten, wo ich die 2. Klasse eines integrierten Schülers besuche. Ich habe mir vorgenommen, in der ersten Zeit alle Schüler*innen mit besonderem Bildungsbedarf zu besuchen und einen Teil des Integrationsteams und der Schulleitungen kennen zu lernen.

Die Klasse hat eine Lektion musikalische Grundschule. Ich darf beobachten, wie die Schüler*innen motiviert singen, sich bewegen, rhythmisch begleiten und als Schlangen auf dem Boden herumkriechen und voll und ganz in ihrer Rolle aufgehen. Der Schüler, den ich besuche, beteiligt sich zu Beginn aktiv am Unterricht. Nach einer Weile benötigt er eine Pause und zieht sich in eine extra für ihn hergerichtete Rückzugsecke zurück. Von dort aus beobachtet er das Geschehen, ist aber nicht mehr mitten drin. Nach einer gewissen Zeit beteiligt er sich wieder am Unterricht und kriecht ebenfalls wie eine Schlange auf dem Boden umher und trifft immer wieder auf andere Schlangen. Zwischendurch benötigt er wieder den Rückzug.

Ich selbst bin ausgebildete Primarlehrerin, schulische Heilpädagogin und habe Erfahrung als Lehrperson an Sonderschulen und als Heilpädagogin in der integrierten Sonderschulung. Die vergangenen vier Jahre habe ich den Fachbereich integrierte Sonderschulung einer städtischen Sonderschule geführt und bin nun diesen Sommer als Fachbereichsleitung ISR im Schulkreis Waidberg gestartet. Als FBL ISR bin ich zuständig für die Planung und Umsetzung, die fachliche Beratung bei Zuweisungsprozessen, die Beratung des Integrationsteams und der Schulleitungen sowie generell die Qualität der integrierten Sonderschulung im Schulkreis Waidberg. Zudem verantworte ich die entsprechenden Ressourcen gegenüber dem Volkschulamt.

«... trifft immer wieder auf andere Schlangen.»

Unterrichtsbesuche und Begleitung von Fachpersonen

Die nächste Station ist das Schulhaus Milchbuck. Ich besuche eine Klasse mit drei integrierten Schülern auf der Mittelstufe. Auf dem Pausenhof werde ich auch schon von einem Schüler begrüsst. Die Klasse wurde vorinformiert, dass heute Besuch kommt. Momentan wird zum Thema Zeitstrahl gearbeitet. Ein Schüler hat sich für die Epoche der Römer entschieden und arbeitet gemeinsam mit der Praktikantin an einem grossen Poster von Cäsar. Er schneidet mit der Schneidemaschine, klebt zusammen, erzählt und ist stolz darauf, dass letztendlich Cäsar fast grösser als er selber geworden ist. Ein anderer Knabe beschäftigt sich mit den Zürcher Zünften. Mit ihm darf ich gemeinsam lesen und ein für ihn vorbereitetes Arbeitsblatt zu Wappen und Berufen bearbeiten. Er liest mir die kurzen Texte vor und wir beraten gemeinsam, welcher Beruf und welches Wappen wir einander zuordnen wollen. Der dritte Schüler hat sich für die römischen Thermen entschieden. Er berichtet mir begeistert über den Besuch in Augusta Raurica und weiss über die Ausgrabungen in der Stadt Zürich Bescheid. Nun muss ich die Klasse auch schon wieder verlassen und tausche mich in der nächsten Lektion mit der schulischen Heilpädagogin zu fachlichen Themen aus. Sie ist verantwortlich für die heilpädagogische Förderung der drei Knaben.

Danach geht es weiter an die Rotbuchstrasse, wo sich in den Räumlichkeiten der Kreisschulbehörde auch mein Arbeitsplatz befindet. Nach dem Mittag bereite ich mich auf ein schulisches Standortgespräch vor, welches am Nachmittag im Schulhaus Riedhof-Pünten stattfinden wird. Ich fahre nach Höngg, wo wir uns gemeinsam mit der Mutter, dem schulpsychologischen Dienst, der Klassenlehrperson, der Logopädin, der Psychomotoriktherapeutin, der Betreuungsassistenz und der Heilpädagogin zum Schulstart in der 2. Klasse und über die Förderziele austauschen. Zurück auf der KSB habe ich noch kurz Zeit, um ein paar Mails zu bearbeiten. Und dann ist ein weiterer interessanter und erlebnisreicher Arbeitstag zu Ende.

Franziska Egli (KSB Waidberg, Fachbereichsleitung ISR)

Unterwegs zum nächsten Termin: Franziska Egli unterstützt die Regelschulen im Waidberg bei der integrierten Sonderschulung / Foto: Pascal Zwicky

Terminkalender Schulkreis Waidberg

Datum	Zeit	Thema
09.01.23		Erster Schultag 2023
26.01.23	09.00 Uhr	Konferenz Leitungen Hausdienst und Technik
02.02.23	14.30 Uhr	Schulleitungskonferenz (SLK)
07.02.23	17.45 Uhr	Sitzung Geschäftsleitung KSB
09.02.23	08.30 Uhr	Konferenz Leitungen Betreuung (LBK)
06.03.23	17.00 Uhr	Sperrdatum Fachgruppen
09.03.23	09.00 Uhr	Konferenz Leitungen Hausdienst und Technik
09.03.23	14.00 Uhr	Referat: Schulalltag, Rassismus und die Frage der Anerkennung
14.03.23	17.45 Uhr	Sitzung Geschäftsleitung KSB
16.03.23	14.30 Uhr	Grosser Austausch SOD, SPD, SAD, KSB
27.03.23	19.00 Uhr	Sitzung KSB (Gesamtbehörde)
30.03.23	08.30 Uhr	Konferenz Leitungen Betreuung (LBK)
11.04.23	17.45 Uhr	Sitzung Geschäftsleitung KSB
20.04.23	09.00 Uhr	Konferenz Leitungen Hausdienst und Technik

Stadt Zürich
Kreisschulbehörde Waidberg
Rotbuchstrasse 42
8037 Zürich
T +41 44 413 82 00

stadt-zuerich.ch/ssd/de/index/volksschule/schulkreise_kreisschulbehoerden/waidberg.html

12.2022